

## Die Arbeiterwallfahrt nach Maria Sarch

am Sonntag, 9. ds., nahm bei außergewöhnlich zahlreicher Teilnahme von Seiten der christlichen Arbeiterorganisationen und der übrigen christlichen Bevölkerung der näheren Umgebung von Telfens bei herrlichem Wetter einen glänzenden Verlauf. Die Züge von Innsbruck abwärts und von Jenbach aufwärts brachten Hunderte von Teilnehmern. Programmäßig sammelten sich die Wallfahrer am Dorfeingang von Telfens, wo sie vom hochw. Herrn Ortsseelsorger Pfarrer Köll und von der Ortsmusik empfangen wurden. Unter Vorantritt der Musik erfolgte sodann der Einzug in die Pfarrkirche in Telfens, wo der hochw. Herr Ortsseelsorger in herzlichen Worten die Wallfahrer willkommen hieß. Darauf formierte sich der Zug mit vielen Fahnen nach Maria Sarch. Dort angekommen, zeigte Hochw. Herr Stadtpfarrer Konsilarius Danler von Mariahilf den massenhaft Erschienenen in einer markigen Ansprache die Bedeutung der Arbeit vom christlichen Standpunkte aus. Eine hl. Vitanei und ein vom „Vergißmeinnicht“ vorgetragenes, ergreifendes Marienlied in der trauten Gnadenkapelle bildeten den Abschluß der kirchlichen Feier.

Die Teilnehmer versammelten sich hierauf, wie üblich, beim Arnold im Garten zu einer Festversammlung gemüthlichen Charakters. Sekretär Unterwurzacher vom Verband der katholischen Arbeitervereine Tirols eröffnete die Versammlung und legte in kräftigen Worten den Zweck der heutigen Veranstaltung dar. Er konnte u. a. dem hochw. Herrn Festprediger, Pfarrer Danler, Hochw. Herrn Monsignore Grinner, Redakteur des „Volksbote“, Hochwürden Herrn Diözesanpräses der Gesellenvereine Monsignore Wagner, Hochw. Herrn Altpräses Pfarrer Dr. Steindl, Herrn Stadtrat Geißler, Frau Fürsorgerin Otty Stainer und die Obfrau der erwerbstätigen katholischen Frauen und Mädchen, Frau Haberfellner, wie insbesondere auch den hochw. Herrn Ortsseelsorger und den Herrn Bürgermeister von Telfens auf das herzlichste begrüßen. Die Landtagsabgeordneten Dr. Gamper und Loreck ließen sich wegen Verhinderung entschuldigen. Auch der hochw. Herr Festredner Nationalrat Dr. Kolb konnte wegen Erkrankung leider nicht an der Festversammlung teilnehmen und ließ der Tagung die herzlichsten Grüße übermitteln.

Stadtrat Geißler hielt nun eine kurze, packende Festrede, in welcher er die Bedeutung der katholischen Arbeiterbewegung hervorhob und auf die ernste Lage, in der das katholische Oesterreich sich dermalen befindet, aufmerksam machte. In einem kräftigen Schlusssappell forderte er zu rastloser Werbearbeit und zum Ausbau unserer christlichen Arbeiterbewegung auf.

Hochw. Herr Monsignore Grinner unterstrich die Worte des Festredners, forderte zur Verbreitung der christlichen Presse, insbesondere der christlichen Arbeiterpresse auf, ohne die es keine Bewegung gebe. Auch ermunterte er zum Ausbau und zur Ausbreitung der katholischen Arbeiterorganisation in allen Gemeinden, dann werde es vorwärtsgehen in der ganzen katholischen Arbeiterbewegung. Der Herr Bürgermeister richtete kurze, herzliche Begrüßungsworte an die Versammlung und versicherte die katholische Arbeiterbewegung der Sympathie und der Anerkennung von Seiten der Gemeinde und der übrigen Stände. In seinen Schlußworten dankte der Vorsitzende allen Erschienenen von nah und fern, besonders allen, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben und gedachte noch mit warmen Worten unserer Brüder in Südtirol, denen Gott recht bald wiederum das Glück der Freiheit und der Vereinigung mit den Stammesbrüdern im Norden schenken wolle und denen wir bis dorthin auch unverbrüchliche Treue bewahren werden. Sämtliche Ansprachen wurden mit großem Beifalle aufgenommen.

Die Musik intonierte das „Andreas-Hofer-Lied“, das die Massenversammlung stehend mitsang. Die wackere Musik, die aus vollem Idealismus an der Wallfahrt teilnahm, wie auch das „Vergißmeinnicht“ hielten die Versammelten mit ihren musikalischen Darbietungen schon während der Zwischenpausen, ganz besonders aber nach Abschluß des offiziellen Teiles, ganz im Banne. Herzlichsten Dank daher auch an dieser Stelle nochmals diesen beiden Faktoren, die das Fest so sehr verschönten halfen.

Diese glänzende Kundgebung der katholischen Arbeiterschaft der Bezirke Innsbruck und Schwaz hat auf alle Teilnehmer einen tiefen Eindruck gemacht. Sie bildete auch einen kräftigen Auftakt für die Neubelebung und für die Wiederaufnahme der Vereinsarbeit im Herbst und Winter, wofür die Versammlung kurze Richtlinien bot. Möge sich der Wunsch, daß diese Arbeiterwallfahrten immer mehr ausgebaut und verbreitert werden, erfüllen, zum Segen der katholischen Arbeiterschaft wie auch der Allgemeinheit!